

Erzähler vom Westerwald

der wichtigsten achtseitigen Beilage:
Jahres Sonntagsblatt.

Hachener Tageblatt.

Mit der monatlichen Beilage:
Ratgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau

Verantwortlicher Schriftleiter:
H. Kirchhöl, Hachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Druck und Verlag:
H. Kirchhöl, Hachenburg.

115. Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich
1,60 M., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgeld.

Hachenburg, Dienstag den 20. Mai 1913

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):
die sechsgehaltene Beilage oder deren
Raum 16 Pfg., die Restbeilage 40 Pfg.

5. Jahrg.

Was gibt es Neues?

(Geographische und Korrespondenz-Meldungen.)

Blutige Gefechte in Tripolis.

19. Mai. Von neuen schweren Kämpfen in Tripolis. Der italienische General Nambretti aus Derrai: verließ ich am Morgen des 18. mit einem Teil seiner Streitkräfte die Befestigungslinien. Gegen 11 Uhr schickte ich meine Kolonne nach erbittertem Kampfe der Höhen von Sidi Garba und Raselain, welche die Feinde stark besetzt gefunden hatte. Während die Kolonne ausbrach, erfolgte gegen 1 Uhr nachmittags ein heftiger Angriff des Feindes auf ihre Flanken, beschränkt auf die linke Flanke in der Richtung des Araber-Schützenlagers von Bartuba. Der erbitterte Kampf endete mit einem Rückzug des Feindes, als unsere Reserve eintraf. Am Abend kehrten unsere Truppen in Marsch nach Derna zurück. Die feindlichen Verluste sind schwer, auch die unserer sind beträchtlich, aber noch nicht genau festgestellt.

Der albanische Thronkandidat.

19. Mai. Die Völkervereinigung wird sich in der nächsten Sitzung mit der Frage des albanischen Thronkandidaten befassen. Es heißt, daß der deutsche Botschafter in Albanien, den Prinzen Wilhelm zu Wied zum Thronkandidaten vorschlagen werde. Es verlautet, die Völkervereinigung hätten bereits ihre Zustimmung zu dieser Kandidatur gegeben. Prinz Wilhelm zu Wied steht zurzeit in Rom und ist als Oberbefehlshaber der 3. Gardebrigade. Er ist am 28. März 1876 als zweiter Sohn des Prinzen Wilhelm zu Wied aus dessen Ehe mit der Prinzessin von Rumänien geboren. Der Prinz ist ein Neffe des Königs von Rumänien.

67 Opiumpflanzer verbrannt.

19. Mai. Ein in China erscheinendes englisches Blatt, wie heute hier bekannt wird, daß unlängst in der Provinz Hunan eine Ab- und Verbrennung stattfand, um sämtliche Wohnhäuser der Opiumpflanzer zu zerstören. Die Landleute und deren Arbeiter widerstanden dem. Ungefähr 100 Bauern hielten in einem Dorf eine Versammlung ab, um die Situation zu besprechen. Manches hatten die Soldaten das Gebäude zerstört und ließen es an allen vier Ecken in Brand. Ein Bericht, daß 67 Personen in den Flammen umgekommen seien.

Begnadigt!

Der Kaiser hat den wegen Spionage zu Festungshaft verurteilten englischen Offizieren Brandon und Trench und dem wegen des gleichen Deliktes verurteilten englischen Rechtsanwalt Stewart den Rest ihrer Strafe im Gnadenwege erlassen.

Wenige Tage vor dem Eintreffen des englischen Botschafters in Berlin öffnet sich die Festungspforten und bei uns inhaftierte Engländer: die beiden Offiziere Brandon und Trench und den Rechtsanwalt Stewart, von denen die beiden Offiziere, jene zu den in amtlicher Auftrag Spionierenden gehörten. Kaiser Wilhelm hat den Rest der Strafe im Gnadenwege erlassen. Die beiden Offiziere wurden im Dezember 1910 zu vier, der Rechtsanwalt im Februar 1912 zu 3½ Jahren Festungshaft verurteilt. Ganz offensichtlich ist dies eine Begnadigung aus politischen Motiven, zurückzuführen auf die Beziehungen zwischen Deutschland und England: nach dem Ausbruch der beiden Offiziere, wurde es überdies notwendig gewesen, wenn man die Engländer ihre Strafe abtun lassen.

Die beiden Offiziere gehen militärische aber noch über politische Interessen; die Begnadigung der Spione konnte nur im Interesse der deutschen Politik erfolgen, in dem ihre „Kenntnisse“ wertlos geworden waren. Stewart ist an sich der politische Charakter der drei Herren, weil er nicht selbst — sondern unter eigener Lebensgefahr getan hatten — der photographischen Kamera und dem Notizbuch die Geheimnisse der Festung eingesehen, sondern vermittelte, mit großen Befestigungsgeldern Mitteilungen zu erhalten. Im Winter 1911/12 lag unserem Reichsamt noch viel daran, daß die Konstruktion der Festung geheim blieb, aber heute sind diese Geheimnisse — auch die artilleristische — bereits bekannt gegeben, und Stewart könnte besonders interessantes mehr heimbringen. Länger als unter allen Umständen Brandon und Trench, die hatten die Befestigungswerke an und in der Festung selbst bis zum Vordringen ausprobiert, soweit es ihnen überhaupt möglich ist; und Forts müssen nicht nur ausgebaut werden, wenn ihre Anlage nicht mehr ist. In Glatz, wo Trench nach fünfjähriger Haft einen Selbstmordversuch machte, war er in der stärksten Bewachung und keinerlei „besondere“ Behandlung selbstverständlich, dabei wurde er, mit der Augenwelt unkontrolliert in Verbindung zu treten und die erlangten Kenntnisse zu veröffentlichen, was es ja auch, die auf Trench so niederdrückend war, daß er vier verlorene Jahre seines Lebens vor dem Tode damit rechnen mochte, nach der

Rückkehr wieder in der richtigen Reihenfolge in das englische Heer eingestellt zu werden. Er und Brandon können jetzt aufatmen. Nur 2½ Jahre haben sie in Festungsmauern zugebracht, — und die fleißig gewordenen Gelenke („nur“ 1½ Stunden täglich Freiluft müssen für einen englischen Sportsman entsehrlich sein) werden bald wieder ihre alte Elastizität erlangen. Stewart aber wird in seinen Kreisen vermutlich eine Art Nationalheld werden. Um ihn hatte die englische Presse am heftigsten gerungen und das Leipziger Urteil sogar als parteiisch und „wissenschaftlich falsch“ bezeichnet, während sie die Entlassung der beiden aktiven Offiziere in Mäusenstille passieren ließ. Hoffentlich widmet sich der Herr Rechtsanwalt fortan seiner Praxis und seinen Auftraggebern, statt den Technikern der Werk von Blohm u. Voß in Hamburg. Wer bei solchen Geschäften ein zweites Mal gefaßt wird, der ist vor dem Zuchthaus wohl kaum zu retten.

Die Begnadigung ist, wie gesagt, bezeichnend für die veränderte politische Situation. Von 1910 bis 1912 verging kein Monat ohne englischen Spionager Versuch, und die Liste der wissbegierigen Besucher aus England, die von unserer obersten Marinebehörde geführt wird, ist außerordentlich lang, viel länger, als die verhältnismäßig wenigen Prozesse ahnen lassen. Im vorigen Jahre aber flautete diese Spionage sichtlich ab, — und statt dessen gab es aller Augenblicke Verhaftungen in Thorn und anderswo an der Ostgrenze. Der Balkankrieg und die österreichisch-russische Spannung, in die auch wir einbezogen wurden, machte es erklärlich, daß man sich im Hauptstabe zu Petersburg auf einmal außerordentlich für unsere Grenze interessierte und große Geldmittel für Nachrichten auswarf. Umgekehrt liegt die englisch-deutsche Nervosität nach; und augenblicklich wissen wir, daß der „private“ Besuch Lord Morleys und anderes mehr dazu dienen soll, eine Annäherung zwischen beiden Staaten herbeizuführen, wie sie schon 1898 vergeblich versucht wurde. Diesen günstigen Zeitumständen verdanken die drei Engländer ihre Befreiung — und nicht etwa irgendeiner deutschen Schwäche, wie leichtfertige Kritiker annehmen könnten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die Beratungen über die Heer- und Deckungsvorlagen sind nach Beendigung der Pfingstferien in der Budgetkommission des Reichstages wieder aufgenommen worden. Der Reichskanzler hat die Parteiführer zu einer Konferenz geladen. In kleinem Kreise hoffte er zu einer baldigen Verständigung zu gelangen, denn die Regierung legt den allergrößten Wert darauf, daß die Heeresvorlage mitsamt der Deckungsvorlage noch vor dem Sommer verabschiedet wird.

+ Nunmehr liegt das Endergebnis der preussischen Landtagswahlen aus allen 276 Wahlkreisen vor. Als gewählt können angesehen werden 393 Abgeordnete, während noch 50 Stichwahlen erforderlich sind. Gewählt sind bisher 141 Konservative (früher 155), 48 Freikonservative (60), 57 Nationalliberale (64), 25 Volkspartei (37), 101 Zentrum (103), 12 Polen (14), 2 Dänen (2), 7 Sozialdemokraten (6). An 50 Stichwahlen sind beteiligt 21 Konservative, 14 Freikonservative, 23 Nationalliberale, 14 Volkspartei, 6 Zentrum, 1 Pole, 1 Landwirtbund, 1 Deutschsozial, 19 Sozialdemokraten. Die Konservativen gewinnen 7, verlieren 10, die Freikonservativen gewinnen 1, verlieren 5, die Nationalliberalen gewinnen 8, verlieren 4, die Volkspartei gewinnt 4, verliert 5, das Zentrum verliert und gewinnt 4, die Sozialdemokraten gewinnen 1, die Polen verlieren 2.

+ Die Tätigkeit Lord Morleys in Berlin scheint doch nicht rein privater Art zu sein, wie man aus London berichtet. Der Lord konferierte a. B. längere Zeit mit den maßgebenden Persönlichkeiten der Deutschen Bank. Diese Konferenzen beziehen sich natürlich auf die schwebenden Verhandlungen über die Bagdadbahn. Es werden damit zugleich Beratungen fortgesetzt, die Lord Salbane bei seinem vorjährigen Besuch in Berlin eingeleitet hat.

+ Eine Inspektionsreise nach Kamerun plant der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf, nachdem er im vorigen Jahre vier Monate zu dem gleichen Zweck in Deutsch-Südwest und Deutsch-Ostafrika, sowie in den englischen südafrikanischen Kolonien zugebracht hat. Die Ausreise wird Ende August erfolgen.

+ Die Argentinische Sonderbotschaft, die am 25. dieses Monats in Berlin eintreffen wird, um für die deutsche Teilnahme an der Jahrhundertfeier Argentiniens im Jahre 1910 zu danken, wird am 28. d. M. von dem Kaiser im Neuen Palais in Potsdam empfangen werden. Die Mission wird ferner an verschiedenen militärischen Veranstaltungen und offiziellen Festlichkeiten teilnehmen, auch werden ihr zu Ehren von hohen amtlichen Persönlichkeiten sowie von Korporationen, industriellen Werken und hervorragenden Privatpersonen, die mit Argentinien in Verbindung stehen, eine Reihe von Feierlichkeiten veranstaltet werden.

Frankreich.

+ Zu Soldatenkundgebungen gegen die dreijährige Dienstzeit ist es in der Garnison Toul gekommen. Dort versammelten sich 200 bis 300 Soldaten, um eine Kundgebung gegen die von der Regierung beschlossene Zurückbehaltung der Altersklasse von 1910 zu veranstalten. Der

Blaskommandant ließ sofort Alarm blasen und die meisten Soldaten kehrten freiwillig in die Kaserne zurück. Die übrigen taten dies, wenn auch murrend, auf Bureben eines Offiziers. Die Militärbehörde ordnete eine Untersuchung des Falles an, um die Anführer der Kundgebung zu ermitteln. Das Kriegsministerium erklärte, es habe sich durchaus nicht um einen Akt der Meuterei gehandelt. Der Blaskommandant habe verhindern wollen, daß die Soldaten sich an einer von mehreren politischen Vereinigungen veranstalteten Kundgebung gegen die Zurückbehaltung der Altersklasse von 1910 beteiligten, und durch das Alarmsignal die Mannschaften gezwungen, in die Kaserne zurückzukehren. Eine ganze Anzahl Soldaten ist verhaftet worden.

Rußland.

+ Von einem Zusammenwirken der russischen und französischen Flotte ist neuerdings wieder die Rede. Der Generalstabschef der französischen Flotte, Vizeadmiral Le Bris, hat sich nämlich nach Petersburg begeben, um in diesem Sinne mit den russischen Flottenbefehlshabern zu verhandeln. Der französische Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc“ erhielt Befehl, nach Kronstadt abzugehen und während des Aufenthalts des Vizeadmirals Le Bris dort zu verbleiben.

Spanien.

+ Die Aburteilung des Königsattentäters steht unmittelbar bevor. Das oben veröffentlichte Untersuchungsergebnis gegen den Attentäter ist folgendes: Der Angeklagte Sanchez Alegro hat gegen König Alfons zwei Revolverkugeln abgefeuert. Als er bereits von den Schützen übermächtig auf dem Boden lag, ertönten zwei weitere Schüsse, die entweder ebenfalls von dem Angeklagten gegen den König oder gegen die ihn übermächtigenden Schützen abgegeben oder auch von allein losgegangen sein können infolge der Bewegungen, die Sanchez Alegro machte, um sich von den Schützen zu befreien. Der Anschlag war lange vorher überlegt. Aus diesem Grunde hat der Täter die Todesstrafe verdient. Falls er begnadigt werden sollte, würde gegen ihn, unabhängig von der an die Stelle der Todesstrafe tretenden Strafe, auf dauernden Verlust der politischen und bürgerlichen Rechte zu erkennen sein. Demgegenüber erklärt der Rechtsbeistand des Attentäters in seiner Verteidigungsschrift, dieser sei ein Epileptiker und sei für seine Tat nicht voll verantwortlich. Gegen ihn könne daher auf höchstens acht Jahre Zuchthaus erkannt werden.

Aus In- und Ausland.

Paris, 19. Mai. Die Mahregulung des Oberpräsidenten von Anam, Mahé, der an der Gruft des anamitischen Kaisers Lütak nach archaischen Schätzen graben ließ, ist nunmehr erfolgt. Mahé wurde strafweise in den Ruhestand versetzt.

Teheran, 19. Mai. Der Oheim des Schahs Ahmed, Salard-Dauleh hat, da er angeblich den von der Regierung ausgelagerten Statthalterposten von Reichst infolge eines Verordnungsbruches der Regierung nicht erhalten hat, mit etwa 500 Bewaffneten das nordöstlich vor Teheran gelegene Sari besetzt, dessen Gouverneur entflohen ist. Salard-Dauleh will die Regierung zwingen, ihm eine Staatsstelle oder einen Jahresgehalt zu verleihen.

Newport, 19. Mai. Die umlaufende Gerüchte über militärische Vorbereitungen gegen Japan sind unbegründet. Die Entsendung von sechs Kompanien Festungsartillerie nach Hawaii war schon vor längerer Zeit beschlossene worden; sie wurde nur beschleunigt, weil die dortigen Befestigungen schneller gebaut wurden, als man erwartet hatte.

Newport, 19. Mai. Nach einer Meldung aus San Juan del Sur (Nicaragua) hat die Regierung von Nicaragua wegen der drohenden Lage im Innern den Belagerungszustand verhängt.

Hof- und Personalmeldungen.

+ Das Programm zum Empfang der Hochzeitsgäste in Berlin steht nunmehr fest. Die Fürstlichkeiten werden vom Kaiser, dem Kronprinzen und den übrigen Prinzen auf dem Bahnhof empfangen. Der König und die Königin von England treffen Mittwoch vormittag auf dem Lehrter Bahnhof ein. Dort nimmt die Leibkompanie des 1. Garderegiments zu Fuß Aufstellung. Die Eskorte während der Fahrt zum Schloß wird von einer Schwadron der 1. Gardedragoner, deren Chef der englische König ist, und von einer Schwadron der Gardekürassiere gestellt. Am gleichen Tage trifft der Herzog von Cumberland mit der Herzogin auf dem Anhalter Bahnhof ein. Auch hier stellt das 1. Garderegiment die Ehrenkompanie auf dem Bahnhof. Der Wagen wird von der Leibschwadron des Gardekürassierregiments eskortiert. Der Zar von Rußland trifft am Donnerstag auf dem Anhalter Bahnhof ein. Das 1. Garderegiment stellt die Ehrenkompanie auf dem Bahnhof, und auf dem Schloßhof steht eine Ehrenkompanie des Kaiser Alexander-Garderegiments, dessen Chef der Zar ist. Die Ehreneskorte des Zaren wird von der ersten Schwadron des 2. Gardedragoneregiments gestellt, dessen Chef die Jarin und der Zar sind. Am Donnerstag vormittag um 9 Uhr trifft außerdem die Großherzogin Witwe Luise von Baden auf dem Anhalter Bahnhof ein. Am gleichen Tage um sechs Uhr früh kommen auf dem Siedtner Bahnhof Prinzessin Walbemar und Prinz Agel von Dänemark an.

+ Der Kaiser von Rußland vollendete am Montag sein 45. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß fand beim Kaiser im Neuen Palais in Potsdam eine Frühstückstafel statt, bei der der Kaiser das Hoch auf den Zaren ausbrachte.

+ Der König von Sachsen ist vom Kaiser von Rußland zum Chef des 4. Kavallerie-Infanterie-Regiments ernannt worden.

O Die Preise für den Prinz Heinrich
 Straßburg i. E., im dortigen Sachsentafelino,
 dem Prinzen Heinrich von Preußen persönlich
 die Preise überreicht. Den Ehrenpreis des Kaiser-
 Leutnant Canter; er hatte die zweitbeste Flugzeit
 Aufklärungsübungen mit gutem Erfolge erledigt
 v. Hiddessen, der die beste Flugzeit hatte, hatte
 Aufklärungsübungen nicht völlig erledigt.) Den
 für die beste Leistung bei den Aufklärungsübungen
 Prinz Heinrich-Preis der Liste, erhielt ebenfalls
 Canter. Der Führer des Lustschiffes "Sachsen"
 erhielt einen Ehrenpreis, der Beobachter
 Major Huebner, den Preis des Prinzen
 Für die beste Leistung auf der Strecke Koblenz
 erhielt Leutnant Freiherr v. Thüna den
 Prinzregenten Ludwig von Bayern. Für
 zwischen Wiesbaden und Gießen erhielt
 des Großherzogs von Hessen Leutnant Freiherr

Aber auch als Blume des Todes alt sie an manchen Orten und man streut weiße Lilienblüten auf die Gräber. In südlichen Zonen wächst die Lilie wild und kommt sie dort in allen Farbenformen vor. Bei uns herrscht aber unter allen Varietäten unbestritten die stolze weiße Lilie in den Gärten.

Neuestes aus den Witzblättern.

Junge Ehe. „Der Salat schmeckt ja furchtbar, hast du ihn denn nicht gewaschen?“ — „Aber doch, Männchen, sogar mit Seife!“

Indank. „Mir Bada wern allaweil g'schimpft weg'n die floana Semmel — loa Mensch bedenkt, wie ma uns dabei d' Aug'n verderb'n.“

Der Kleinkaat. „Bater, warum is es denn net zum Krieg zwischen Österreich und Afrika kommen?“ — „Sie hab'n wahrseinhli' Montenegro net g'funden!“ (Jugend.)

Handels-Zeitung.

Berlin, 19. Mai. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K. Kernen), R Roggen, G Gerste (Bz. Braugerste, Fg. Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Heute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 164,50—165, H 150—160, Danzig W bis 218, R 164 bis 165,00, H 159—170, Stettin W 180—200, R 150—162, H 155 bis 168, Posen W 195—198, R 159—162, G 145—160, H 155—157, Breslau W 197—198, R 159, Fg 152, H 156, Berlin W 204—206, R 165—168, H 168—186, Hamburg W 202 bis 212, R 165—172, H 165—195, H 165—195, Hannover W 196—202, R 174, H 157—180, Frankfurt a. M. W 215, R 175—177,50, H 175—190, Mannheim W 217,50—220, R 180.

Berlin, 19. Mai. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 0 24,50—25,50. Ruhig. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,30—22,90. Abn. im Sept. 21,10. Ruhig. — Stüböl für 100 Kilogramm mit Fass in Mark. Abn. im lauf. Monat 66,80 W., Okt. 66,70—66,80. Still.

Frankfurt a. M., 19. Mai. (Fruchtmärkte.) Weizen, hiesiger 21,50, kurzhäufiger 21,50, Roggen, hiesiger 17,50—17,75, Hafer, hiesiger 17,50—19,00, Weizen 15,00—15,25 W. — (Rartoffelmärkte.) Kartoffeln in Wagenladung 4,50—5,00, im Detail 5,50—6,00 W. Alles per 100 Kilo.

Frankfurt a. M., 19. Mai. (Biehof-Marktbericht.) Auftrieb: 825 Ochsen, 62 Bullen, 865 Färsen und Kühe, 294 Kälber, 151 Schafe und Lämmer, 2479 Schweine. Preis pro Zentner Lebendgewicht (die Preise für Schlachtgewicht sind in Klammern beigefügt): Ochsen, vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes, 4—7 Jahre alt 49 bis 55 [88 bis 94], die noch nicht gezogen haben (ungezogene) 45 bis 48 [82 bis 87], junge fleischige nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 40 bis 44 [74 bis 81], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Bullen, vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes 48 bis 50 [80 bis 83], vollfleischige, jüngere 42 bis 45 [72 bis 78], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Färsen und Kühe, vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes 47 bis 50 [84 bis 89], vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 43 bis 47 [80 bis 84], wenig gut entwickelte Färsen 40 bis 45 [77 bis 87], ältere ausgewästete Kühe 33 bis 38 [66 bis 76], mäßig genährte Färsen und Kühe 25 bis 30 [57 bis 76], gering genährte Kühe und Färsen 00 bis 00 [00 bis 00]. Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 61 bis 65 [103 bis 110], geringere Mast- und gute Saugkälber 56 bis 60 [95 bis 102]. Schafe, Mastlamm und jüngere Mastlamm 48 bis 50 [100 bis 100]. Schweine, vollfleischige von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 55 bis 57 [69 bis 72], vollfleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 53 bis 55 1/2 [69 bis 71], vollfleischige von 100 bis 120 Kilo Lebendgewicht 54 bis 57 [70 bis 72], vollfleischige von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 54 bis 57 [70 bis 72].

J. Nr. M. 622.

Marienberg, den 19. Mai 1913.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des in Marienberg stattfindenden Ober-Erfahrungsgeschäftes wird am 19., 20. und 21. Juni d. Js. im Anschluß an den um 8,12 vormittags in Erbach von Altenkirchen her eintreffenden Personenzug ein Sonderzug 3. und 4. Klasse verkehren, welcher um 8,15 vormittags von Erbach abfährt und um 8,30 vormittags in Marienberg eintrifft.

Die Herren Bürgermeister der in Betracht kommenden Gemeinden wollen dies in geeigneter Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen und darauf hinwirken, daß der Sonderzug möglichst viel benutzt wird, damit der Zug möglichst auch für ständig eingeführt wird.

Der Zivilvorsteher
der Erfah.-Kommission des Oberwesterwaldkreises.
gez. Thon.

Eine in diesen Tagen stattgefundene Revision der Gastställe sowie der Ställe von Viehhändlern hat ergeben, daß die Vorschriften in den Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz vom 25. Juli 1911 durchweg nicht beachtet werden. Es gibt mir dies Veranlassung, erneut auf diese Vorschriften hinzuweisen und namentlich die hauptsächlich ins Gewicht fallenden §§ 20 und 56 Abs. 2 ins Gedächtnis zurückzurufen. § 20 bestimmt:

„Viehhändler müssen über die in ihrem Besitze befindlichen Pferde, Rinder und Schweine Kontrollbücher nach Muster IV führen.“

§ 56 Abs. 2 sagt: Gast- und Händlerställe sind im übrigen sauber zu halten und außerdem mindestens in den ersten 10 Tagen eines jeden Vierteljahres zu reinigen und zu desinfizieren. Von der Desinfektion können für kleinere Gast- oder Händlerställe, in denen nur selten fremdes Vieh untergebracht wird, von dem Landrat Ausnahmen zugelassen werden.

Jede Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird in Zukunft die Bestrafung der Stallbesitzer bzw. Händler zur Folge haben.

Hachenburg, den 15. Mai 1913.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister: Steinhäus.

Nähmaschinen

als Langschiff, Rundschiff und Schwingschiff, bestes Viefelfelder Fabrikat, halte ich stets am Lager und gebe dieselben zu billigsten Preisen, auf Wunsch auch auf Teilzahlung, ab.

Karl Balduß, Hachenburg.

Adm., 19. Mai. (Schlachthofmarkt.) Aufgetrieben waren: 837 Ochsen, 583 Kälber (Färsen) und Kühe, 170 Bullen, 839 Kälber, 00 Schafe und 5429 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: a) 92—95, b) 81—85, c) 70—76, d) 60 bis 65 W. Kälber (Färsen) und Kühe: a) 86—88, b) 80—83, c) 72 bis 76, d) 64—68 W. Bullen: a) 85—88, b) 83—85, c) 78—82 W. Bezahlt wurde für 50 Kilo Lebendgewicht: Kälber: Doppellender 78—86, 1. Qual. Mastkälber 64—68, 2. Qual. Mast- und 1. Qual. Saugkälber 58—63, 3. Qual. Mast- und 2. Qual. Saugkälber 48—56 W. Bezahlt wurde für die 50 Kilo Schlachtgewicht: Schafe: a) 00—00, b) 00, c) 00—00 W. Bezahlt wurden für 50 Kilo Schlachtgewicht: Schweine a) 69—71, b) 64—67, c) 60—64 W.

7. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preussisch-Schlesischen (228. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Ziem. 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 W. sind den Beitr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. G.H.B.

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Reste gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

17. Mai 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.	
16 91 193 221 90 [500] 449 881 902 23 1051 [500] 163 367 82 728 40 43 888	334 8350 329 603 [1000] 49 93 729 [3000] 51 835 3076 124 78 363 618 22 60
[1000] 714 947 [1000] 4117 78 654 706 839 923 2681 189 222 214 32 457 65 521	142 821 903 5 91 6153 212 87 422 39 [500] 644 69 87 91 718 74 [500] 941 91
7218 333 423 95 580 806 13 97 917 8142 280 581 633 49 62 838 [500] 9029 112	365 525 607 58 847 942 88
10046 144 413 71 973 11063 185 84 311 50 [1000] 468 687 12008 113 43	238 64 77 492 516 61 638 720 965 18121 219 85 37 339 400 523 636 708 37
14123 87 298 908 9 22 524 702 971 15008 63 201 66 821 707 833 16082 104	315 35 435 51 551 619 738 17009 361 584 618 715 60 918 [500] 18214 488 603 16
[500] 89 727 76 19254 65 98 500 606 [1000] 708 883 903 50 77	20048 619 831 [500] 21408 41 64 729 40 76 852 22052 [1000] 70 103 387
[500] 98 505 11 54 806 812 35 [1000] 23199 269 397 609 43 90 731 886 24006	73 [500] 322 91 [500] 476 630 978 25134 293 [500] 452 66 780 807 925 [500] 71
26190 202 43 351 503 733 34 888 99 [1000] 936 82 [1000] 22276 99 387 64 457	686 789 888 [1000] 28142 55 76 578 801 20 909 73 79 29033 81 86 108 18 349
624 55 61 706 86 861 [3000] 978 [3000]	30017 40 225 881 31050 71 175 389 [500] 487 98 568 807 21 60 86 92 94 947
75 32037 138 204 547 74 702 61 62 883 971 74 76 33329 461 532 [500] 57 737 800	23 [500] 29 34033 374 459 522 73 74 690 997 35119 281 687 706 816 33 937
36065 298 402 79 683 85 [1000] 622 705 833 93 37000 [1000] 58 872 486 651 701	48 857 [500] 911 25 38143 425 [5000] 594 988 39049 397 818 26 90
40012 130 290 56 496 612 [500] 732 41088 209 42 57 324 955 42290 58	574 676 [500] 716 934 95 43141 512 676 827 71 81 44195 247 80 306 48 97 418
514 775 886 45016 387 422 [500] 33 839 90 825 46095 106 215 22 [500] 441	[500] 507 45 706 82 87 855 921 [500] 72 47011 138 249 49 454 567 892 55 [1000]
89 98 48088 115 81 225 41 55 411 [500] 529 62 49345 49 474 722 [3000] 72	50001 [500] 18 245 43 [500] 148 200 95 393 464 302 611 722 912 51035 64
[500] 398 [3000] 66 545 721 93 613 91 52320 82 375 431 68 688 706 [500] 67	53074 216 80 [1000] 350 53 491 517 [1000] 74 833 923 54079 89 108 275 318 709
53147 99 373 477 590 980 56254 75 [3000] 78 371 [500] 488 534 615 703 14 39 45	617 971 90 37403 571 626 88 779 849 963 58199 351 441 45 52 75 663 [3000] 706
69 951 59055 124 314 72 874	60076 91 196 400 57 673 734 [5000] 828 61330 500 635 726 814 77 62160
223 381 445 62 603 722 44 896 929 63190 237 394 406 84 511 28 889 89 882	972 [500] 44086 218 55 356 82 525 48 656 45105 50 [1000] 63 298 301 24 775
46307 97 335 [1000] 78 679 787 846 992 67529 802 21 [500] 23 31 901 68178 338	50 518 25 790 850 71 [1000] 972 69268 96 333 605 742 [500] 910 90 [1000]
70037 223 20 [500] 31 89 354 571 697 99 71040 104 57 338 424 509 72091	101 [1000] 34 224 356 [500] 72 818 [500] 73060 [500] 74 153 216 313 22 62 696
925 98 74082 90 [1000] 283 385 459 745 888 930 [700] 77 75232 690 777 938	76027 102 48 408 89 574 821 60 712 74 850 [500] 77029 111 [3000] 17 90 229 39
458 [500] 558 99 639 [1000] 700 966 91 79009 151 86 [1000] 331 75 412 14 [500] 77	94 581 79152 [3000] 286 699 775 957 87
80099 138 97 536 85 819 43 936 45 51297 70 [1000] 342 520 80 613 736 64	880 82081 206 76 512 912 83121 209 15 55 543 528 658 94 741 338 93 84046
250 78 391 97 706 810 42 [500] 53 99 85021 173 302 88 600 730 72 839 47 974	96119 76 356 470 81 630 737 [500] 53 913 87 87011 225 302 36 425 40 584 [3000]
53147 99 373 477 590 980 56254 75 [3000] 78 371 [500] 488 534 615 703 14 39 45	608 739 902 41 91 58030 55 73 199 247 70 326 428 594 618 27 990 89239 363
580 528 633 882 [1000] 933	90008 142 278 402 [500] 572 706 91173 353 796 [1000] 913 [1000] 92219
[1000] 41 545 608 77 936 93098 150 609 [500] 37 697 756 95 97 985 84302 373	450 95 531 65 689 739 807 95104 230 97 609 32 74 775 930 96097 169 225
32 392 422 541 45 854 87094 130 323 471 81 597 968 85143 73 420 528 89 616	84 88 740 95 835 54 90 99140 45 235 41 325 504 53 631 703 24 846 920
100294 301 415 [700] 27 584 [1000] 715 32 101068 171 638 794 927 102224	87 [500] 94 301 56 452 604 728 844 907 109010 173 269 499 [1000] 351 [1000] 96
638 77 770 944 104367 469 545 65 906 92 105013 189 661 830 81 [3000] 106232	39 68 746 64 896 38 917 37 107085 106 298 831 [500] 413 34 97 581 627 [1000]
717 52 902 41 108031 [1000] 78 113 [1000] 225 42 [3000] 426 [5000] 525 51 74	107083 111 337 524 [500] 943 79
1 10225 477 508 68 62 604 27 84 708 913 111258 75 360 438 [1000] 69 [500]	2 119 829 [1000] 112147 214 351 476 617 79 706 20 24 941 [3000] 113133

Voraussetzliches Weiter für Mittwoch den 21. Mai
Zitweise h-iter, höchstens einzelne leichte
wärmer.



54 [3000] 229 53 [1000] 83 [1000] 415 42 [500] 509 21 616 806 73 840 73	114210 394 422 636 53 [3000] 636 762 115097 323 74 [1000] 878 840 73
88 233 89 377 501 43 54 76 95 117015 121 44 211 33 [1000] 329 840 73	41 45 975 118300 22 675 837 119164 411 33 585 85 885 941
120306 357 68 604 789 857 121548 [500] 90 609 889 889 [500] 90	580 724 56 880 [1000] 123135 56 216 [500] 885 639 78 708 25 885 941
234 72 337 406 504 603 743 125137 65 77 406 661 719 19 [1000] 44 73	126091 333 90 514 [1000] 704 127080 [500] 263 327 622 [500] 90
[3000] 129006 82 139 763 [500] 76 950 129070 247 367 80 52 840 73	[500] 814
139199 247 [500] 407 35 [500] 572 90 675 [500] 81 131032 35 44 73	177 207 33 885 411 43 504 51 [500] 632 619 49 982 133009 14 44 73
600 [3000] 924 133002 241 [1000] 842 419 59 704 [1000] 46 73	124045 887 668 842 910 85 135051 [1000] 522 73 [1000] 732 40 73
85 886 915 19 23 137043 81 99 135 890 63 [500] 609 109 [1000] 44 73	[1000] 27 138130 226 53 83 307 765 [500] 839 96 139155 [500] 329 840 73
580 93 724 [500] 48 982	140042 61 144 92 325 34 [500] 481 609 97 719 [500] 814 73 44 73
553 67 673 772 424 70 [500] 900 52 142011 95 [3000] 195 258 829 44 73	97 143063 192 237 448 94 700 [500] 854 918 77 98 144109 28 88 44 73
145105 248 708 [1000] 826 66 975 144049 317 62 503 638 528 44 73	629 38 73 825 148102 286 96 983 539 56 794 972 149204 812 48 73
150609 319 [500] 28 70 400 500 53 151006 18 58 93 98 134 29 98	524 716 [500] 32 602 80 [5000] 150290 309 442 583 748 873 924 84 73
357 63 65 69 690 800 909 154026 80 187 [500] 233 76 644 718 98 98	82 84 155072 114 246 86 429 56 522 [500] 715 820 40 154009 73
639 47 60 67 [500] 702 44 85 157045 94 130 244 86 471 521 61 [500]	76 94 807 925 55 158113 204 82 328 63 653 731 906 159104 351 48 73
160036 61 583 92 742 967 161000 35 132 451 162090 18 34 73	[500] 903 33 163470 539 [1000] 799 99 929 164085 205 407 709 34 73
90 165105 296 314 15 430 [500] 614 72 785 839 951 [1000] 73 166000	402 491 812 167130 298 305 546 [30000] 62 65 72 709 58 73
247 351 437 97 98 [500] 705 64 86 820 976 169034 106 35 23 73	722 47 67
170010 114 [3000] 285 375 [500] 90 513 747 [500] 856 944 171000	89 512 [5000] 172053 247 582 664 836 49 95 173006 132 342 73 73
769 919 33 72 174010 30 40 258 78 427 54 726 32 882 915 173104	50 52 83 467 786 904 [1000] 94 176078 898 177185 479 517 96 179000
677 719 67 98 927 55 179234 62 436 467 68 [500] 93 739 85 887	180294 359 68 [500] 504 34 563 759 851 67 181003 [1000] 261 98
377 616 51 771 902 182488 563 850 96 989 183023 489 892 947 84 73	19 83 445 64 31 185009 157 329 401 67 740 [500] 75 962 186006 90 73
640 892 187003 175 455 542 [500] 832 62 927 46 83 [500] 188005 2	324 57 492 574 [1000] 87 749 949 83 189077 85 442 69 60 886 86 73
[500] 927	190102 8 226 54 75 413 538 707 964 88 191083 123 [500] 37 94 73
417 96 [500] 730 817 910 30 192100 74 205 80 480 535 815 45 73	454 55 88 570 723 89 [500] 974 194103 339 410 47 548 703 903 196000
265 383 56 [3000] 634 44 773 194017 70 320 45 478 525 [500] 810 34 73	90 230 708 45 [1000] 198229 61 310 694 704 876 199004 [1000] 123 34 73
30 564 67 651 848 80 916 [10000] 63	200287 324 91 90 460 61 596 636 [1000] 990 201106 213 71 98
302 4 393 451 532 88 677 98 754 203071 175 232 84 509 772 45 73	966 205101 5 251 339 447 624 33 710 646 924 206035 274 518 74 73
75 [500] 418 682 740 833 50 69 208340 338 406 45 [1000] 743 83 851 76 73	92 [1000] 602 [3000] 35 37 713 [500] 53 843 860
210076 149 244 344 701 [1000] 815 974 211094 431 79 571 89 89 89	130 69 228 52